Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 16. Mai 2012
Ausgabe 093
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **6**
› München Tourismus im Plus – Zuwächse im ersten Quartal 2012 6
› Memorandum für Frauen in Führung: Unternehmen präsentieren erste Ergebnisse 7
› 20. Jubiläum des Wochenmarktes auf dem Rotkreuzplatz 8
› Dienststellen des Kommunalreferats im Mai und Juni wegen Umzug vorübergehend nicht erreichbar 8
› Aktionstag „Bluthochdruck“ im Gesundheitshaus 9
› Internationaler Museumstag im Münchner Stadtmuseum 10
› Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **12**
› Leerstand Pestalozzistraße 2 - 4 12
› Ganztagsklassen an der Grundschule an der Balanstraße 15

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 18. Mai, 10.30 Uhr, Alte Kongresshalle, Theresiensaal
Pressegespräch mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Dr. Maria Kurz-Adam, Leiterin des Stadtjugendamtes, zur Eröffnung des Kinder-Kultur-Sommers (KiKS). Der Kinder-Kultur-Sommer umfasst von Mitte Mai bis Mitte September vier Monate Kulturprogramm und Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche mit rund 300 Veranstaltungsangeboten in ganz München von über 200 Partnern aus den Bereichen Schule, Kultur, Soziales. Zusammengefasst wird dieses Angebotsspektrum im „KiKS-Reiseführer". Im Zentrum des Kinder-Kultur-Sommers steht die Beteiligungsmöglichkeit von Kindern und Jugendlichen, beispielhaft geben daher junge Künstler – die im Anschluss auch auf der Bühne auftreten werden – beim Pressegespräch Einblick in ihre Kulturproduktionen. Ziel des Kinder-Kultur-Sommers ist es, den Wert kultureller Bildung zu stärken, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und ihre eigene „Jugendkultur" hervorzuheben sowie die Vielfalt der kulturellen Möglichkeiten in Form einer lokalen Bildungslandschaft zu etablieren.
Um 11 Uhr findet auf der Bühne der Alten Kongresshalle die Eröffnungsfeier des Kinder-Kultur-Sommers statt. Präsentiert werden Kostproben aus Produktionen aus den Sparten Film, Tanz, Percussion, Theater und Zirkus, die von und mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet wurden. Mit dabei sind Schulen, Kultureinrichtungen und freie Träger. Das KiKS-Auftaktwochenende dauert von Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. Mai, mit Bühnenprogramm und Workshops für Kinder und die ganze Familie, beteiligt sind über 60 Partner aus dem Bereich der kulturellen Bildung.

Wiederholung
Freitag, 18. Mai, 13 Uhr, Kindergarten an der Freischützstraße 74
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Eröffnungsfeier des neu errichteten städtischen Kindergartens an der Freischützstraße. Die Einrichtung bietet 50 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Im Anschluss spricht Dr. Susanne Herrmann, Leiterin der Abteilung KITA im Referat für Bildung und Sport, in Vertretung des Stadtschulrats.

Wiederholung
Freitag, 18. Mai, 14.30 Uhr,
Kongresshalle der Alten Messe München, Theresienhöhe 15
5. Kulturempfang der Münchner Schulen. Stadtschulrat Rainer Schweppe ehrt mehr als 140 Schülerinnen und Schüler für herausragende Leistungen im Bereich der kulturellen Bildung. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommen aus 24 verschiedenen Schulen – von der Grundschule bis zu Berufsoberschule. Sie haben sich weit über den regulären Unterricht hinaus in den unterschiedlichsten Sparten der Künste engagiert und damit das schulische Leben bereichert. Im Rahmenprogramm des Empfangs zeigen die Schülerinnen und Schüler Kostproben ihres Könnens.

Wiederholung
Freitag, 18. Mai, 15 Uhr, Grünanlage „Im Gefilde"
Stadträtin Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters gemeinsam mit Gartendirektor Michael Brunner, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Gartenbau, und Astrid Schweizer, Kinderbeauftragte des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) den zweiten Bauabschnitt der Grünanlage „Im Gefilde". Die Eröffnung findet im Rahmen eines Kinderfestes des Bezirksausschusses 16 statt. Die 21 Hektar umfassende Grünanlage „Im Gefilde" zwischen Waldperlach und Neuperlach entstand in zwei Bauabschnitten auf Grundlage eines im Jahr 2002 von der Stadt München ausgelobten Realisierungswettbewerbs. Der nun fertiggestellte Teil zeichnet sich durch vielfältige Freizeit- und Erholungsangebote für Jugendliche aus. Eine Besonderheit ist die multifunktionale Skateanlage mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus. Die Grünanlage ist mit der U-Bahnlinie 5 und der S-Bahnlinie 6, Haltestelle Neuperlach-Süd, zu erreichen. Der Zugang erfolgt über den Otto-Hahn-Ring/Ecke Arnold-Sommerfeld-Straße.

Samstag, 19. Mai, 12 Uhr, Waldheimplatz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum 100-jährigen Jubiläum des Stadtteils Waldperlach.

Montag, 21. Mai, 10 Uhr, Wolfratshauser Straße 101
Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU) gratuliert dem Münchner Bürger Helmut Elsner im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 21. Mai, 10.30 Uhr,
Städtisches Luisengymnasium, Luisenstraße 7
Die Kinderkommission des Bayerischen Landtags mit ihrer Vorsitzenden Claudia Stamm sowie den Mitgliedern Petra Dettenhöfer, Diana Stachowitz und Eva Gottstein informiert sich am Städtischen Luisengymnasium über das Projekt „Pädagogisches Kochen". Das Projekt soll die allgemeine Arbeits- und Organisationsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen stärken. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Betrieb der Mensa und des Pausenverkaufs eingebunden und erhalten so neben den genannten Fähigkeiten auch einen praktischen Bezug zum Thema gesunde Ernährung.

Montag, 21. Mai, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Stadträtin Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum Abschluss des vom Sozialreferat mitveranstalteten Projektes „Qualifizierungsreihe für Migrantenorganisationen" und zu einer Zukunftswerkstatt für ein Netzwerk von Migrantenorganisationen. Die Qualifizierungsreihe war im ersten Halbjahr 2011 mit Seminaren zum Thema Vereinsrecht gestartet, zwischen November 2011 und März 2012 wurden Seminare rund um das Thema Projektfinanzierung und Fundraising angeboten. Im Verlauf der Qualifzierungsreihe wurde für die teilnehmenden Migrantenorganisationen unterschiedlichster ethnischer, religiöser und thematischer Ausrichtung deutlich, dass sie trotz vieler Unterschiede mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind. In der Zukunftswerkstatt wird daher über einen gemeinsamen „über-ethnischen" und „über-thematischen" Nenner nachgedacht und über die künftige Form der Vernetzung und Zusammenarbeit unterschiedlichster Migrantenvereine in München diskutiert.

Dienstag, 22. Mai, 11 Uhr, Putziger Straße 50
Stadträtin Christiane Hacker (SPD) gratuliert dem Münchner Bürger Ludwig Auer im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 23. Mai, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West) mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein.

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Mittwoch, 23. Mai, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Wolfgang, St.-Wolfgangsplatz 9 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 23. Mai, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr,
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem).

Donnerstag, 24. Mai, 19 Uhr, Mensa des
Schulzentrums Perlach-Nord, Quiddestraße 4 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf - Perlach), Bezirksteil Perlach.
Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Christine Strobl und die Bezirksausschussvorsitzende, Marina Achhammer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer.

Donnerstag, 24. Mai, 16.30 bis 17.30 Uhr,
Jugendfreizeitstätte „Treibhaus", Züricher Straße 39
Kinder- und Jugendsprechstunde des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln) mit der Kinder- und Jugendbeauftragten Monika Reim.

Meldungen

München Tourismus im Plus – Zuwächse im ersten Quartal 2012
(16.5.2012) Nach einem starken Jahr 2011 schreibt der München Tourismus auch im ersten Quartal 2012 positive Zahlen. Im Zeitraum Januar mit März wurden in den Münchner Beherbergungsbetrieben 1,2 Millionen Gäste gezählt (plus 2,3 Prozent). Die Übernachtungen nahmen um 4,1 Prozent auf 2,4 Millionen zu.
Dabei lagen die prozentualen Zuwächse bei den Gästen aus dem Ausland höher als bei den inländischen Besuchern. Aus dem Ausland reisten 504.000 Touristen nach München (plus 7,0 Prozent). Ihre Übernachtungen zeigten einen Zuwachs von 8,6 Prozent auf 1,1 Millionen.
Italien, USA, Russland, Großbritannien, Österreich und die Schweiz waren im ersten Quartal die besucherstärksten Auslandsnationen.
Zuwächse im überwiegend zweistelligen Bereich gab es aus den so genannten BRICS-Ländern, den Ländern mit besonders hohem wirtschaftlichen Wachstumspotential: Bei den Übernachtungen aus Brasilien wurde ein Plus von 36,7 Prozent verzeichnet (gesamt 20.000), aus Russland ein Plus von 33,4 Prozent (112.000), aus Indien ein Plus von 1,2 Prozent (16.000), aus China ein Plus von 43,8 Prozent (31.000) und aus Südafrika ein Plus von 20,1 Prozent (6.000).
Auch bei den Übernachtungen der Gäste aus den Arabischen Golfstaaten konnte ein Plus von 10,9 Prozent auf 53.000 registriert werden.
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter: „Die Zahlen zeigen ein hohes internationales Interesse an der Tourismusdestination München. Insgesamt deuten die Quartalszahlen darauf hin, dass sich der seit acht Jahren in Folge zu beobachtende, positive Trend fortsetzt."
Die Zahl der Gäste aus dem Inland ging um 0,8 Prozent auf 712.500 zurück, die Übernachtungen stiegen um 0,6 Prozent auf 1,3 Millionen.
Allein im Monat März selbst wurden in Münchens Beherbergungsbetrieben 9,7 Prozent mehr Besucher als im Vorjahr registriert (462.000). Die Übernachtungen stiegen um 11,0 Prozent auf 904.000. Die Anzahl der ausländischen Touristen stieg um 15,6 Prozent auf 188.000, die Übernachtungen stiegen um 16,5 Prozent auf 396.000. Aus Deutschland wurden 274.000 Gäste gezählt (plus 6,0 Prozent), die 508.000 Übernachtungen generierten (plus 7,0 Prozent).
Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/salesguide*, Button: Statistik und Marktforschung.

Memorandum für Frauen in Führung: Unternehmen präsentieren erste Ergebnisse

(16.5.2012) Die Veranstaltung „Quote & Co – Viele Wege führen zum Erfolg!“ beschäftigte sich jetzt mit der Frage, welche Strategien für die Erhöhung des Frauenanteils in den Führungsebenen deutscher Unternehmen erfolgversprechend sind. Die Beiträge der im Münchner Memorandum für Frauen in Führung beteiligten Unternehmen zeigten, dass seit der Unterzeichnung 2010 Bewegung in die Förderung weiblicher Führungskräfte gekommen ist. „Quote & Co“ wurde vom Referat für Arbeit und Wirtschaft in Kooperation mit der Münchner Unternehmensberatung Cross Consult und der Münchner Gleichstellungsstelle für Frauen veranstaltet.

Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, erläuterte in seiner Eröffnungsrede die derzeitige Ausgangssituation: „Trotz jahrelanger Diskussionen und unzähliger Versuche sind Frauen in den Führungsetagen deutscher Unternehmen immer noch eine Seltenheit. Aufgrund des großen Handlungsbedarfs flankiert die Stadt München die Bemühungen der ansässigen Unternehmen durch das Memorandum für Frauen in Führung und das Münchner Cross Mentoring Programm bei der Verbesserung der Rahmenbindungen für den weiblichen Führungskräftenachwuchs.“

Die von 16 Unternehmen unterzeichnete Selbstverpflichtung will über den systematischen Austausch und einen übergreifenden Benchmark verbindliche Veränderungsprozesse herbeiführen. Die Münchner Unternehmensberatung Cross Consult hat das Memorandum 2010 ins Leben gerufen und ist für dessen Umsetzung verantwortlich.

Der Gastredner Dr. Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung und Leiter des Ressorts Innenpolitik bewertete „die Frauenquote als wahrscheinlich einzig sinnvolles Instrument“.

Dr. Nadja Tschirner und Simone Schönfeld von Cross Consult präsentierten erste Ergebnisse der Selbstverpflichtung des Münchner Memorandums für Frauen in Führung. Der angestoßene Veränderungsprozess trägt demnach in den mittleren und unteren Führungsebenen der beteiligten Unternehmen erste Früchte. Hier hat sich der Frauenanteil in 2011 um durchschnittlich rund sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Darüber hinaus sind zahlreiche neue Elemente wie flexible Arbeitszeitmodelle, Coachingangebote, Möglichkeiten im Hinblick auf mobile Arbeitsorte oder Vermittlung von Kinderbetreuungsservices von den Unternehmen eingeführt worden.

Angelika Huber-Strasser, Partnerin KPMG, Rene Schuster, Chief Executiv Officer Telefónica Germany, und Gabriele Fluck, Direktor Human Resources bei McDonald’s Deutschland Inc. stellten im Anschluss daran weitere konkrete Beispiele ihrer Unternehmen vor. Neben der direkten

Nachwuchsförderung verfolgen sie einen nachhaltigen von der obersten Managementebene ausgehenden Kulturwandel. Auch eigens gesetzte Ziele werden dabei formuliert: So will Telefónica Germany den Frauenanteil auf allen Führungsebenen bis 2015 auf 40 Prozent erhöhen. Ein Vorhaben, das auch durch die Unterzeichnung des Memorandums für Frauen in Führung bestärkt wurde.
Weitere Informationen zur Veranstaltung und dem Münchner Memorandum für Frauen in Führung im Internet unter *www.muenchen.de/mbq* oder *www.crossconsult.de*. Ansprechpartnerin bei Cross-Consult GbR: Dr. Nadja Tschirner, Telefon: 4 52 05 26 28, nadja.tschirner@crossconsult.de

20. Jubiläum des Wochenmarktes auf dem Rotkreuzplatz
(16.5.2012) Am 24. Mai feiert der Wochenmarkt auf dem Rotkreuzplatz in Neuhausen sein 20-jähriges Bestehen. Von 10 bis 18 Uhr findet der Marktbetrieb statt. Wegen des feierlichen Anlasses dreht sich außerdem am Informationsstand der Markthallen München zu jeder vollen Stunde das Glücksrad. Ab 12 Uhr spielen die Draxlhamer Musikanten bayerische Lieder und Jazz-Musik.

Dienststellen des Kommunalreferats im Mai und Juni wegen Umzug vorübergehend nicht erreichbar
(16.5.2012) Seit 1. Januar betreut das Kommunalreferat als städtischer Immobiliendienstleister der Stadt München rund 540 städtische Immobilien mit einer Gesamtfläche von fast zwei Millionen Quadratmetern. Diese neue Aufgabe bringt für das Referat massive Umstrukturierungen mit sich, die neben hausinternen Umzügen auch mit der Auslagerung von Bereichen der Abteilungen Immobilienmanagement (IM) und Immobilienservice (IS) verbunden sind.
Deshalb sind ab 21. Mai bis 6. Juni viele Abteilungen des Kommunalreferats vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt erreichbar.
Die genauen Termine:
- 21. bis 25. Mai: Auslagerung insbesondere der Geschäftsbereiche „Bauherrenunterstützung", „Sonstige Immobilienobjekte" (beide IM) und des Geschäftsbereichs „Städtebauliche Projektentwicklung" (IS) in die Blumenstraße 28 b
- 29. Mai bis 1. Juni: Umzüge innerhalb Roßmarkt 3 im Bereich folgender Abteilungen: Büro der Referatsleitung, Geschäftsleitung, Steuerung und Betriebe, Innenrevision, Recht und Verwaltung, Immobilienservice und Immobilienmanagement
- 4. Juni: Zuzüge von externen Standorten im Bereich der Abteilungen Immobilienservice, Immobilienmanagement und Geschäftsleitung

Soweit möglich, werden in diesem Zeitraum die Telefone auf Diensthandys umgestellt oder es wird auf andere Ansprechpartner verwiesen. Nach den jeweiligen Umzugszeiträumen sind die Dienststellen wieder voll umfänglich erreichbar. Die bisherigen Telefonnummern bleiben gleich. Für eventuell auftretende Unannehmlichkeiten bittet das Kommunalreferat um Verständnis.

Aktionstag „Bluthochdruck" im Gesundheitshaus

(16.5.2012) Schätzungsweise 35 Millionen Deutsche leiden an Bluthochdruck. Jeder Zweite über 60 Jahre ist laut der Deutschen Hochdruckliga e.V. (DHL) betroffen. Bluthochdruck ist der wichtigste Risikofaktor für Schlaganfall, Herzinfarkt, Nierenversagen oder Gefäßschädigungen – die Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen sind aber auch für die so genannte vaskuläre Demenz von großer Bedeutung. Diese Form der Demenz wird von Durchblutungsstörungen im Gehirn ausgelöst und tritt neben der Alzheimer-Erkrankung am häufigsten auf. Der Welthypertonietag, der am Donnerstag, 17. Mai, begangen wird, steht heuer unter dem Motto „Gesunder Lebensstil – gesunder Blutdruck". Im Gesundheitshaus (Dachauer Straße 90) des Referats für Gesundheit und Umwelt wird am Montag, 21. Mai, von 13 bis 17 Uhr aus diesem Anlass der Aktionstag „Bluthochdruck" angeboten mit Vorträgen rund um Hypertonie und Demenz sowie Untersuchungen.

Vortragsprogramm:

- 13.15 bis 14.35 Uhr: „Gesundes Leben – gesunder Blutdruck", Vortrag von Professor Martin Middeke vom Hypertoniezentrum München
- 14.15 bis 14.45 Uhr: „Vorbeugung und Behandlung von Demenz", Vortrag von Professor Hans Förstl, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Pychotherapie des Klinkums rechts der Isar
- 15.15 bis 15.45 Uhr. „Ambulante Unterstützungs- und Versorgungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige Demenzerkrankter", Angelika Kern (Diplom-Sozialpädagogin und Diplom-Theologin), Alzheimer-Gesellschaft München e.V.

***Untersuchungen**:*

Beim Aktionstag können zwischen 13 und 17 Uhr auch Untersuchungen in Anspruch genommen werden. Diese sind:

- Messung von Cholesterin und Blutzucker
- Blutdruckmessung
- Anleitung zur Blutdruckselbstmessung

Der Eintritt zum Aktionstag ist kostenlos. Das Gesundheitshaus ist mit den U-Bahnlinien 1 (Haltestelle „Stiglmaierplatz") und 2 (Haltestelle Theresienstraße) sowie den Tramlinien 20 und 21 (Haltestelle Sandstraße) zu erreichen.

Internationaler Museumstag im Münchner Stadtmuseum

(16.5.2012) Zum Internationalen Museumstag finden am Sonntag, 20. Mai, von 10 bis 18 Uhr folgende Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, statt:

- 11 Uhr und 15 Uhr, Sammlung Musik: Landespreisträgerkonzerte „Jugend musiziert". Es spielen junge Musikerinnen und Musiker, die beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert" einen 1. Preis erhalten haben. In Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss Bayern Jugend musiziert e.V. Einlass jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.
- 11.30 Uhr, Kuratorenführung durch die Sammllung Puppentheater/ Schaustellerei: Die Sammlung Puppentheater/Schaustellerei richtete nach der Generalsanierung des Zeughauses die Studiensammlung neu ein. Der Sammlungsleiter führt durch die Räume und erläutert die einzelnen Sammlungsschwerpunkte. Es bietet sich die seltene Gelegenheit, einmal einen Blick in das Dachgeschoss des Zeughauses zu werfen.
- 13 Uhr, Kuratorenführung durch die Ausstellung „Typographie des Terrors. Plakate in München 1933 bis 1945": Die Führung geht auf die Gestaltung der Plakate im Nationalsozialismus ein und zeigt deren Funktion und Wirkungsweise.
- 14 Uhr, Kuratorenführung durch die Ausstellung „Täglich frisch! 100 Jahre Münchner Großmarkthalle". Anlässlich dieses Jubiläums wird die Geschichte der Grundversorgung der Stadt mit Obst und Gemüse beleuchtet.

Alle Veranstaltungen sowie Museumseintritte sind am Internationalen Museumstag kostenlos. Weitere Infos unter *www.museumstag.de*

Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum

(16.5.2012) Im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums, Tal 50, findet am Montag, 21. Mai, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr wieder ein monatliches offenes Singen im so genannten Volkssänger Stüberl des Musäums statt. Unter Leitung von Thomas Höhenleitner werden bekannte und unbekannte Münchner Volkssängerlieder, Jodler und jahreszeitlich passende Lieder gesungen.

Der Eintritt für das Musäum beträgt 2,99 Euro, das Musäum kann bis 17.29 Uhr besichtigt werden und wird nach Ende der Singstunde geschlos-

sen. Die Teilnahme an der Singstunde ist kostenlos. Im Turmstüberl gibt es Bewirtung durch Petra Perle.
Nähere Informationen sind auch unter *www.muenchen.de/volkskultur* oder unter *www.valentin-musaeum.de* ersichtlich. Das monatliche Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Valentin-Karlstadt-Musäum und Petra Perle vom Turmstüberl.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 16. Mai 2012

Leerstand Pestalozzistraße 2 - 4
Anfrage Stadträte Hans Podiuk und Josef Schmid (CSU) vom 22.3.2012

Antwort Kommunalreferat:

Mit Ihrer o.g. Anfrage haben Sie nach den Gründen des Leerstands des Anwesens Pestalozzistraße 2 - 4 und dessen Zukunft gefragt.

Zunächst möchte ich Ihnen hierzu einen zusammenfassenden Überblick geben.

Bis Ende 2009 war das Haus an verschiedene Dienststellen des Baureferates und die Drogenberatung des Referates für Gesundheit und Umwelt vermietet. Das Baureferat wurde am Standort Friedenstraße zentralisiert. Die Drogenberatung wurde an dem für sie wesentlich besseren Standort Paul-Heyse-Straße 20 untergebracht. Ein Teil der Büroflächen wurde bis Ende 2010 zwischengenutzt. Zudem befanden sich drei Wohnungen im Hause.

Nachdem die Heizung aufgrund eines Wasserschadens für längere Zeit ausgefallen war, konnte auch die o.g. Zwischennutzung nicht weiter aufrecht erhalten werden. Seit Anfang 2011 steht das Gebäude deshalb leer und ist zum Abbruch vorgesehen.

Die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) hatte bereits geraume Zeit vor Aufgabe der Nutzungen durch das Baureferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt ihr Interesse bekundet, auf einem Areal in fußläufiger Nähe zum Jüdischen Zentrum am Jakobsplatz ein Seniorenheim für die Opfer des nationalsozialistischen Regimes zu errichten. Für diesen Zweck erschien das städtische Grundstück an der Blumen-/Ecke Pestalozzistraße geeignet, so dass das Kommunalreferat das Ansinnen der IKG dem Grunde nach unterstützte. Die Umsetzung des Vorhabens wird ggf. im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens erfolgen. Der bestehende Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1880 wäre an das neue Vorhaben entsprechend anzupassen.

Bei einer Besprechung des Herrn Oberbürgermeisters mit dem Vorstand der IKG im Februar 2012 wurde vereinbart, dass sich die IKG bis Mitte dieses Jahres äußern wird, ob sie an ihrem Plan festhält, das Seniorenheim zu errichten. Im Hinblick auf dieses Ziel hält die Stadt dieses Vorgehen für vertretbar.

Nachdem sich die IKG zu ihrem Vorhaben geäußert hat, wird das Konzept mit dem Planungsreferat abgestimmt, das Planungsverfahren wird dann fortgeführt.

Ich darf Ihre Fragen im Einzelnen wie folgt beantworten:

Frage 1:
Warum steht die städt. Immobilie Pestalozzistraße 2 - 4 in bester Innenstadtlage immer noch leer?

Antwort:
Die Israelitische Kultusgemeinde wird sich bis Sommer 2012 entscheiden, ob sie das Projekt eines Seniorenheims auf diesem Grundstück aufnehmen möchte. Bis dahin bleibt die Immobilie ungenutzt.

Frage 2:
Welche Planungen für die zukünftige Nutzung gibt es?

Antwort:
S. Vorspann und Antwort zu Frage 1.

Frage 3:
Wie kann es die Stadt angesichts des eklatanten Wohnungsmangels vertreten, dass städtische Anwesen über einen langen Zeitraum leer stehen und damit einer Nutzung entzogen werden?

Antwort:
Aufgrund der avisierten Nutzung durch die IKG und der Tatsache, dass das Grundstück nicht als klassisches Wohnungsgrundstück gelten kann, kann der temporäre Leerstand hingenommen werden.

Frage 4:
Welcher Schaden ist durch den langen Leerstand entstanden?

Antwort:
Ungenutzte Grundstücke und leerstehende Gebäude verursachen immer sog. Opportunitätskosten. Dies ist bei allen Grundstücken, die für bestimmte oder abstrakte Zwecke vorgehalten werden, der Fall. In Anbetracht der zwar nicht hervorragenden, jedoch zentralen Lage am Altstadtring dürfte die Wertentwicklung die Leerstandsnachteile kompensieren.

Frage 5:
Wann kann damit gerechnet werden, dass dieses Anwesen wieder einer Nutzung zugeführt wird?

Antwort:
Bis Sommer 2012 wird die Entscheidung der IKG über eine Verwendung des Grundstücks für ein Seniorenheim erwartet.

Ganztagsklassen an der Grundschule an der Balanstraße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen, Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU) vom 7.2.2012

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Zu Ihrem Antrag vom 07.02.2012, warum die bis Ende der Sommerferien 2011 zugesagten Umbaumaßnahmen für die Unterbringung der Ganztagsklassen an der Grundschule Balanstraße 153 bis heute nicht fertiggestellt sind, kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Bei einer Feuerbeschau an der Grundschule Balanstraße 153 am 01.10.2009 durch die Branddirektion München wurde festgestellt, dass umfangreiche Brandschutzmaßnahmen zur Sicherstellung des 1. und 2. Flucht- und Rettungsweges durchzuführen sind. Im Zuge dieser Arbeiten werden durch die Herstellung des 2. Fluchtweges (Ausgang nach draußen, Veränderung der Abböschung, Errichtung einer Fluchttreppe) im Kellergeschoss zwei weitere Räume und Nebenräume für den Aufenthalt von Kindern errichtet bzw. geöffnet. Übereinstimmend mit der Schulleitung wurde beschlossen, die bestehenden Fachlehrsäle Werken und WTG mit Nebenraum vom 1. Obergeschoss in die frei werdenden Räume im Kellergeschoss zu verlegen. Die dadurch freien Räume im 1. OG sind für die Einführung von Ganztagesklassen sinnvoll und nötig. Alternativ hätten auch die Räume im Kellergeschoss für den Ganztag genutzt werden können. Zusätzlich wird aufgrund der Entfernung des neuen Werkbereiches zu den Toilettenanlagen im derzeit nicht genutzten Putzraum im Kellergeschoss jeweils eine WC-Kabine für Jungen und Mädchen eingerichtet.

Am 13.04.2011 hat der Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates die Durchführung dieser Maßnahmen als Projektauftrag, Projektgenehmigung und Ermächtigung zur verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigung beschlossen.
Der Baubeginn für die Brandschutzmaßnahmen war der 01.08.2011.
Da die Baugenehmigung durch die Lokalbaukommission jedoch erst am 13.10.2011 erteilt wurde, konnte mit dem Bau der außenliegenden Fluchttreppe nicht mehr begonnen werden. Dies ist nun für das Frühjahr 2012 vorgesehen.
Eine Fertigstellung der Räume zum Schuljahresbeginn 2011/2012 war aufgrund des geschilderten zeitlichen Ablaufs nicht möglich.

Die Baumaßnahmen insgesamt werden zum Schuljahresbeginn 2012/2013 fertiggestellt sein.

Ich bitte zu bedenken, dass für diese umfangreiche, mit 3,345 Mio. Euro finanziell sehr aufwändige Maßnahme das Bauzeitfenster ohnehin sehr eng gesteckt war. Wie Sie den der damaligen Beschlussvorlage beigefügten Projektdatenblättern (Blatt 9, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 06387) entnehmen können, war die Fertigstellung und gesamte Inbetriebnahme (also der Abschluss aller Bauarbeiten) für Anfang September 2012 terminiert; insoweit ist die Baumaßnahme insgesamt gesehen aber noch korrekt im Bauzeitenplan.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 16. Mai 2012

Lokale Akteure sowie Träger der Jugendhilfe als Partner beim 2. Münchner Ganztagskongress
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Oliver Belik, Verena Dietl, Christiane Hacker, Haimo Liebich, Christian Müller, Regina Salzmann, Birgit Volk, Beatrix Zurek (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Krieger, Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Herr Finanzminister, was erlaubt die EU-Kommission in Sachen GBW AG wirklich?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Lotte, Alexander Reissl und Claudia Tausend (SPD)

Geheimnisse um den Bahnhof Pasing lüften – Optionen für die U-Bahn-Anbindung endlich vorstellen
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Josef Schmid (CSU)

Geplantes City-Service-Center des Baureferates an der Aschauer Straße
Antrag Stadtrats-Mitglieder Robert Brannekämper, Beatrix Burkhardt, Mechthilde Wittmann und Walter Zöller (CSU)

Keine Abiturfeier für arme Abiturenten?
Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Fehlen wieder Kindergartenplätze?
Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD - Stadtratsfraktion **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Christian Müller
Verena Dietl
Birgit Volk
Beatrix Zurek
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Christiane Hacker
Regina Salzmann
Haimo Liebich
Stadtratsmitglieder

Jutta Koller
Gülseren Demirel
Sabine Krieger
Dr. Florian Roth
Stadtratsmitglieder

16.05.2012

Lokale Akteure sowie Träger der Jugendhilfe als Partner beim 2. Münchner Ganztagskongress

Antrag:
Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, bei dem geplanten 2. Münchner Ganztagskongress von 15. bis zum 17.01.2013 die lokalen Akteure, insbesondere auch das Staatliche Schulamt, die Ministerialbeauftragten für Gymnasien und Realschulen und die Träger der Jugendhilfe einzubinden. Die Organisation soll in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat, Stadtjugendamt, erfolgen.

Als Kongressthema sind insbesondere auch die Möglichkeiten der Kooperationen mit den Trägern der Jugendhilfe sind in dem Kongress einzubeziehen.

Begründung:
Es ist wichtig, dass sich bei dem 2. Münchner Ganztagskongress alle Münchner Akteure austauschen, wie sie im Rahmen einer Ganztagsschule kooperieren können.

Auch das Staatliche Schulamt und die Ministerialbeauftragten für die jeweiligen Schultypen sollen in den Kongress fachlich eingebunden werden.

Die unterschiedlichen Bildungs- und Freizeitangebote können sich so optimal ergänzen. Hier können Synergieeffekte zielgerichtet und mit großer regionaler Verankerung ausgebaut werden.

gez.
Christian Müller
Verena Dietl
Birgit Volk
Beatrix Zurek
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Christiane Hacker
Regina Salzmann
Haimo Liebich
Stadtratsmitglieder

Jutta Koller
Gülseren Demirel
Sabine Krieger
Dr. Florian Roth
Stadtratsmitglieder

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Claudia Tausend
Andreas Lotte
Stadtratsmitglieder

München, den 15.05.2012

Herr Finanzminister, was erlaubt die EU-Kommission in Sachen GBW AG wirklich?

Anfrage:

Laut aktueller Presseberichterstattung erlaubt die Europäische Kommission der Bayerischen Landesbank nicht, exklusiv mit den Kommunen über den Kauf der GBW AG zu verhandeln. Der Bayerische Finanzminister Söder hält nun ein offenes Bieterverfahren, bei dem Finanzinvestoren und Immobilienspekulanten gleichberechtigt teilnehmen, für "wahrscheinlicher". Ursprünglich hatte Söder das Gegenteil behauptet. Demnach sei die EU-Kommission damit einverstanden, dass die Landesbank exklusiv verhandelt.

Ähnlich hat sich der Finanzminister bereits in der Frage verhalten, ob der Freistaat Bayern die GBW AG selbst kaufen darf. Ursprünglich behauptete er, die Europäische Kommission erlaube dies nicht, bis wenige Wochen später das Gegenteil berichtet wurde.

Für die Landeshauptstadt München ist die Klärung dieser beiden Widersprüche von großem Interesse. Sie forderte den Freistaat bereits wiederholt auf, die Landesbanktochter selbst zu erwerben und die Mieter bereits jetzt mit Zusatzvereinbarungen vor Luxussanierungen zu schützen. Erst aufgrund der vermeintlichen Absichten der EU-Kommission sah sie sich gezwungen, das Gespräch mit der Bayerischen Staatsregierung zu suchen. Für die Kommunen war ein Erwerb stets nur als Auffanglösung gedacht, um den bedrängten Mietern zu helfen, falls der Freistaat Bayern seinen Pflichten nicht nachkommt.

Deshalb bitten wir die Stadtverwaltung, beim Staatsministerium der Finanzen folgende Auskunft einzuholen:

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

1. Ist die Aussage, der zufolge die EU-Kommission den Erwerb der GWB AG durch den Freistaat nicht erlaubt, zutreffend? Falls ja, wie begründet sie dies?

2. Ist die Aussage, der zufolge die EU-Kommission ein offenes Bieterverfahren fordert, zutreffend? Falls ja, wie begründet sie dies?

3. Ist das Staatsministerium bereit und in der Lage, die Aussagen in den Fragen 1. und 2. mit schriftlichen Belegen zu untermauern?

gez. Alexander Reissl Stadtrat	gez.: Claudia Tausend Stadträtin	gez.: Andreas Lotte Stadtrat

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANTRAG
16.05.12

Geheimnisse um den Bahnhof Pasing lüften –
Optionen für die U-Bahn-Anbindung endlich vorstellen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird dargestellt,

1) warum nach Auffassung der DB AG der Bahnhof Pasing einen Flaschenhals im Bereich des Bahnknotens München darstellt und welche bahnseitigen Ausbaumaßnahmen als Abhilfe angedacht / vorgesehen / geplant sind;
2) wie vor diesem Hintergrund die konkrete baulich-betriebliche Verknüpfung zwischen der U-Bahn und der Bahn im Bahnhof Pasing aussehen könnte.

OB Ude wird aufgefordert, sich endlich persönlich der U-Bahn Pasing anzunehmen und umgehend ein Spitzengespräch mit dem Freistaat und der DB AG zu suchen, um dieses für die gesamte westliche Region Münchens wichtige Projekt auf den Weg zu bringen.

Begründung:
Laut Medienberichten lehnt die DB AG eine oberirdische Einfädelung der U-Bahn im Bereich der Gleistrassen 0 und 1 ab, die Bayerische Staatsregierung ist aber nach wie vor für diese kostengünstige Lösung. Da aber die optimale Anbindung des Bahnhofs Pasing an die U-Bahn mehr denn je ein Gebot der Stunde ist und sich wieder der Unterstützung des gesamten Stadtrats erfreut, muss OB Ude diese Angelegenheit endlich zur Chefsache machen und noch in seiner Amtszeit einer Lösung zuführen. Die U-Bahn nach Pasing ist originäre Aufgabe der Stadt. 2002/2003 wurde sie leider von Rot-Grün einbalsamiert, obwohl Oberbürgermeister Ude auf Bürgerversammlungen immer zugesichert hat, für dieses Projekt einzutreten. Den Worten des Oberbürgermeisters sind leider keine Taten gefolgt. Seit 2008 hat sich der Stadtrat in seiner Gesamtheit auf Initiative der CSU-Stadtratsfraktion und des örtlichen Bezirksausschusses wieder positiver positioniert. Die vorbereitenden Arbeiten am Projekt kommen jedoch weiter kaum voran. Eine offensive Unterstützung des Oberbürgermeisters, wiewohl bereits mit Antrag (08-14 7A 01566) gefordert, ist nicht erkennbar.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Stadtrat Robert Brannekämper
Stadträtin Beatrix Burkhardt
Stadträtin Mechthilde Wittmann
Stadtrat Walter Zöller

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

16.05.12

Antrag zur dringlichen Behandlung
für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung
am 23.05.2012

Geplantes City-Service-Center des Baureferates an der Aschauer Straße

Dem Stadtrat ist über Folgendes zu berichten:

1. Die Ergebnisse der Untersuchung der für den o.g. Stützpunkt geprüften Grundstücke:
   - welche Grundstücke wurden in die Standortsuche bzw. -Untersuchung einbezogen?
   - warum wurden welche Grundstücke nicht weiter verfolgt?
   - warum fiel die Entscheidung auf die Aschauer Straße?
2. Hält das Baureferat das Grundstück an der Aschauer Straße vor dem Hintergrund der Festlegungen des aktuellen Bebauungsplans für geeignet?

Begründung:
An der Aschauer Straße soll das neue City-Service-Center des Baureferates realisiert werden. Östlich angrenzend befindet sich kleinteilige Wohnbebauung.

Der dem Stadtrat vorgelegte Beschlussentwurf spricht von Optimierung der vorgesehenen Bebauung und Anpassung an heutige Anforderungen. Fakt ist jedoch, dass den Anliegern erhebliche Lärmbelästigung durch die Nutzfahrzeuge des Baureferates zugemutet wird.

Um den Standort zu bewerten, bedarf es o.g. Informationen, zu denen die Vorlage keine ausreichende Auskunft gibt.

gez.
Robert Brannekämper, Stadtrat

gez.
Beatrix Burkhardt, Stadträtin

gez.
Mechthilde Wittmann, Stadträtin

gez.
Walter Zöller, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 16.05.2012

Anfrage: Keine Abiturfeier für arme Abiturienten?

Auch Münchner Schülerinnen und Schüler schreiben gerade ihr Abitur. Üblicherweise wird danach die Schulzeit mit einer Abiturfeier abgeschlossen. In den letzten Jahren wurden diese Feiern oft aufwendiger, finden nicht mehr in den Schulräumen statt, und von den Eltern wie den AbiturientInnen werden Beiträge verlangt.

Mir liegt ein Fall vor, in dem einer Alleinerziehenden vom Jobcenter die Übernahme dieser Kosten abgelehnt wurde. Ihre Tochter kann so die Abiturfeier nicht besuchen.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Gehört die Teilnahme an Abschlussfeiern zu Schul- bzw. Ausbildungsabschlüssen nicht zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben?
2. Wie werden dafür erhobene Beiträge im Jobcenter gehandhabt? Gibt es eine generelle Regelung, oder sind das Einzelfallentscheidungen?
3. Wenn Kosten für Abschlussfeiern nicht übernommen werden, auf welche Weise will das Jobcenter dann Anerkennung für das Erreichte erlebbar machen?

Dagmar Henn
Stadträtin DIE LINKE.

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 16.05.2012

Anfrage: Fehlen wieder Kindergartenplätze?

Seit Jahren bemüht sich der Stadtrat um Erleichterungen für Eltern bei der Anmeldung für Kindertagesstätten. Dennoch erreichten uns wieder Beschwerden von Eltern, trotz vieler Anmeldungen nur Ablehnungen erhalten zu haben.

Daher stelle ich folgende Fragen:

1. Besteht ein Überblick darüber, in welchen Stadtvierteln besonders viele Eltern bisher keinen Zusage erhalten haben?
2. Zu welchem Zeitpunkt können Eltern, die keine Zusage haben, verlässliche Auskunft erhalten, wo noch freie Plätze verfügbar sind?
3. In welchen Stadtvierteln zeichnet sich derzeit ein echter Mangel an Kindergartenplätzen ab?
4. Die Versuche, die Einschreibung zu zentralisieren, sollten eigentlich dazu geführt haben, dass zumindest keine doppelten Zusagen mehr gegeben werden, d.h. auch, dass die Absagen real und nicht fiktiv sind. Wie viele Kinder sind insgesamt von Absagen betroffen?

Dagmar Henn
Stadträtin DIE LINKE.